Workshop 3

Nebenflächen in Schulen sinnvoll nutzen

Konzepte für den Innenausbau

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Ausgangslage

GS Gildehaus	IST 2017	SOLL 2017	SOLL 2023	Differenz 2023	Saldo m²
Gruppenräume	0	3	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	4	-4	-60
Klassenräume	12	12	13	-1	

SEP mit folgendem Ergebnis:

- Fehlende Gruppen- und Inklusionsräume
- Fehlende Ganztags-/Aufenthaltsflächen

➡ ABER: Wenige Möglichkeiten, diese Flächen im Bestand zu schaffen

DR. GARBE · LEXIS & von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Schulbegehungen – viele ungenutzte Potenziale

- Fehlende Gruppenräume für Differenzierung
  - Flurbereiche
  - Lehrmittelräume
- Aufenthaltsflächen für Schülerinnen und Schüler vor allem an weiterführenden Schulen. Diese sind häufig auch für Differenzierung nutzbar.
  - Pausenhallen
  - Große Flurflächen (häufig innenliegend)
- Herausforderung Brandschutz
- Fluchtwege müssen frei bleiben, Möbel müssen vielfach nicht brennbar sein.

Ausstattung kann eine Lösung sein

- Möblierung
- Beleuchtung
- Akustik
- Raumbeziehungen im Blick behalten

Gruppenräume?

Lehrmittelräume in der Nähe der Klassenräume lassen sich durch Verlagerung der Lehrmittel in vielen Fällen schnell und gut als Gruppenräume nutzen!

Lerninseln

Lassen sich meist einfach auf großen Freiflächen und in Flurnieschen schaffen.

DR. GARBE · LEXIS & von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

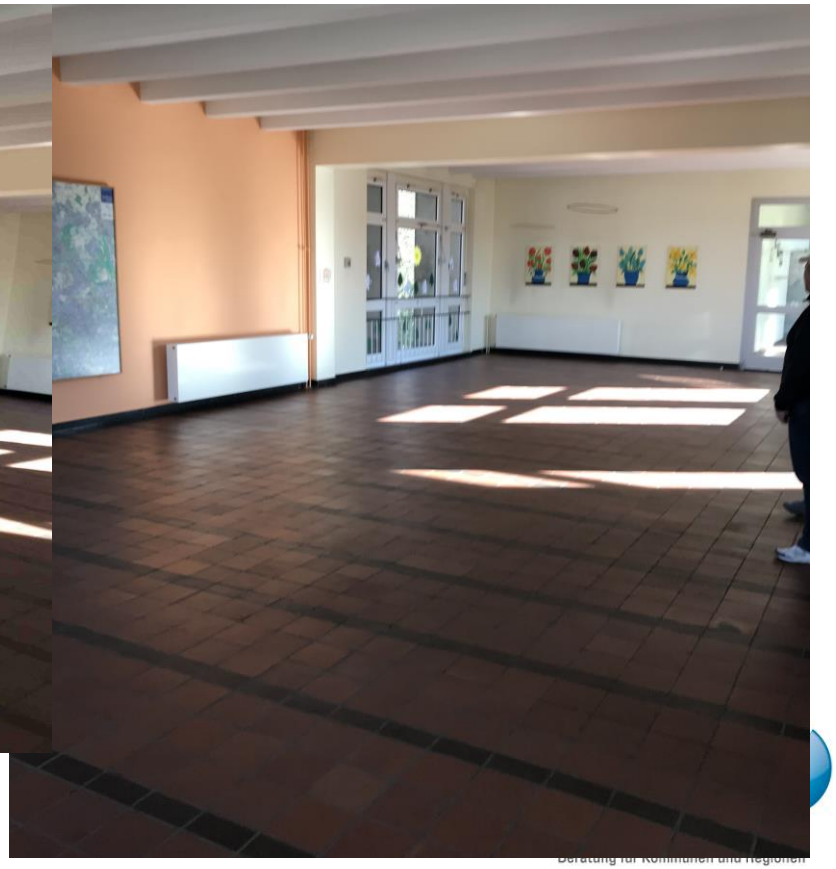
Flure – so ähnlich, aber …

so entsprechen sie nicht Brandschutzanforderungen – bitte geeignet möblieren!

DR. GARBE & LEXIS
Beratung für Kommunen und Regionen

Viele Veränderungen sind denkbar:

Abtrennung eines Gruppenraums oder einer kleinen Bibliothek, eines Lehrmittelraums, Schaffung von Lerninseln, Sitzmöglichkeiten

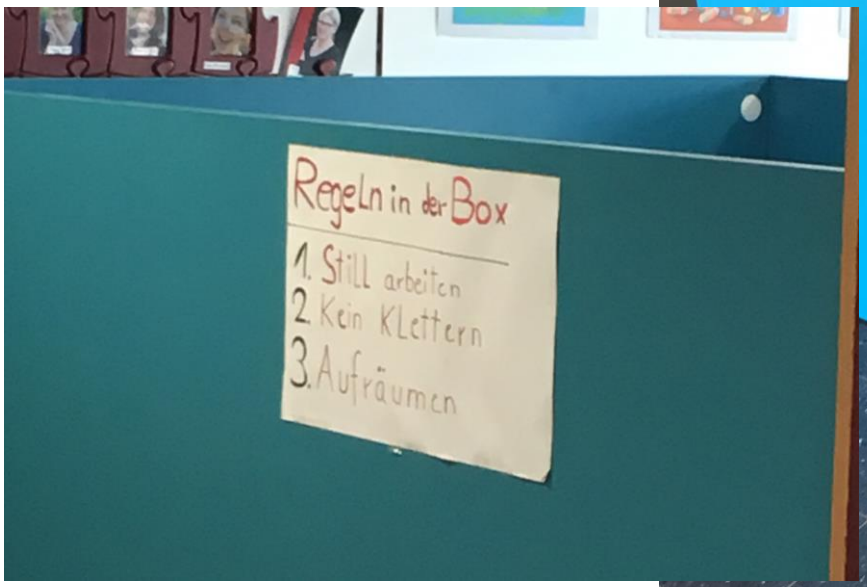


Pausenhalle

Die Tische werden ausgetauscht in feste Sitzeinheiten!

Flächen – auch – für Gruppenarbeit werden geschaffen.

Lernboxen



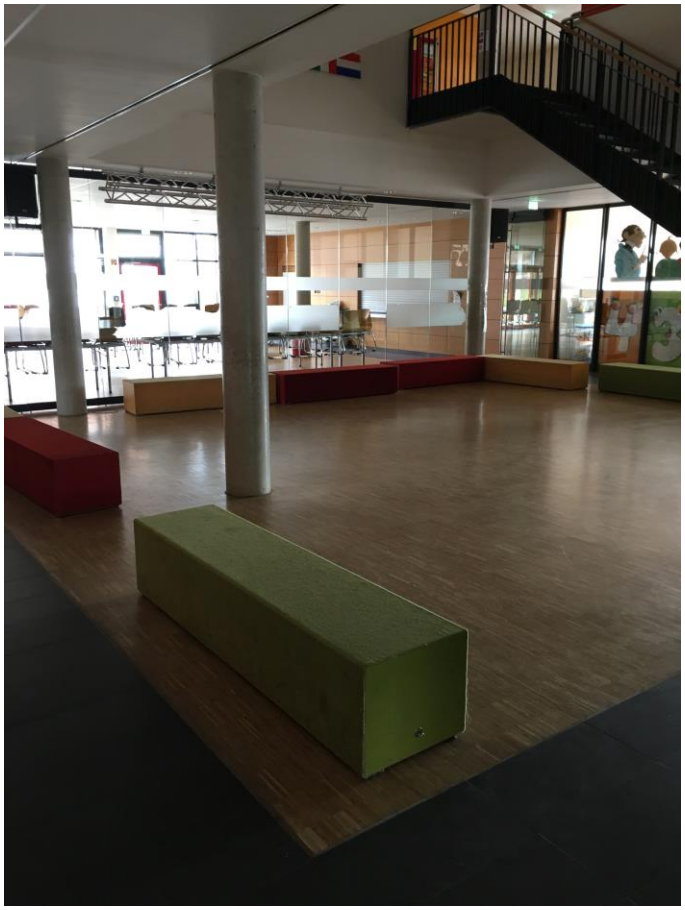
nd Regionen

Flure – Lerninseln und Aufenthaltsflächen

mit Tageslichtbeleuchtung lassen sich auch Innenflächen gut nutzen!

DR. GARBE · LEXIS & von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Flexible Aula/Mensa GS



DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Wandflächen effektiv nutzen

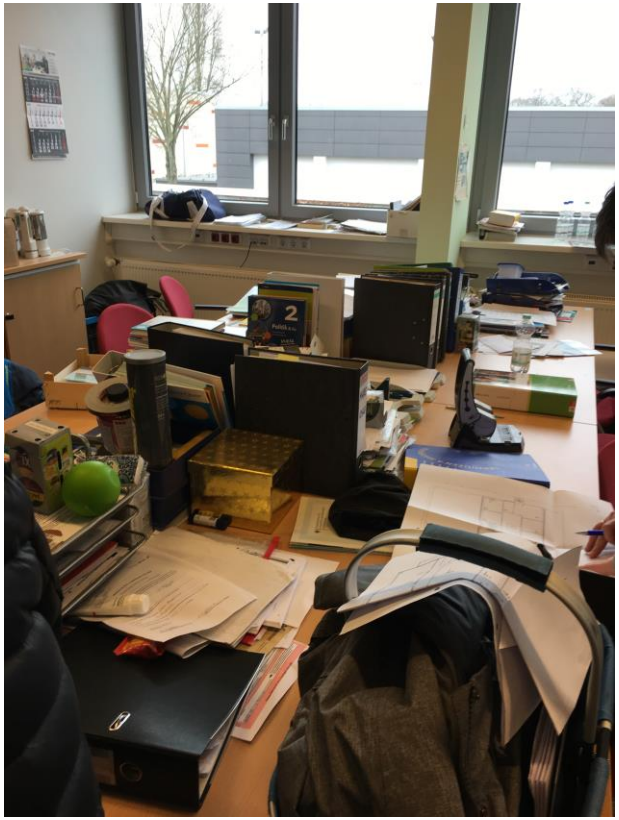
Lagermöglichkeiten/
Lehrmittel

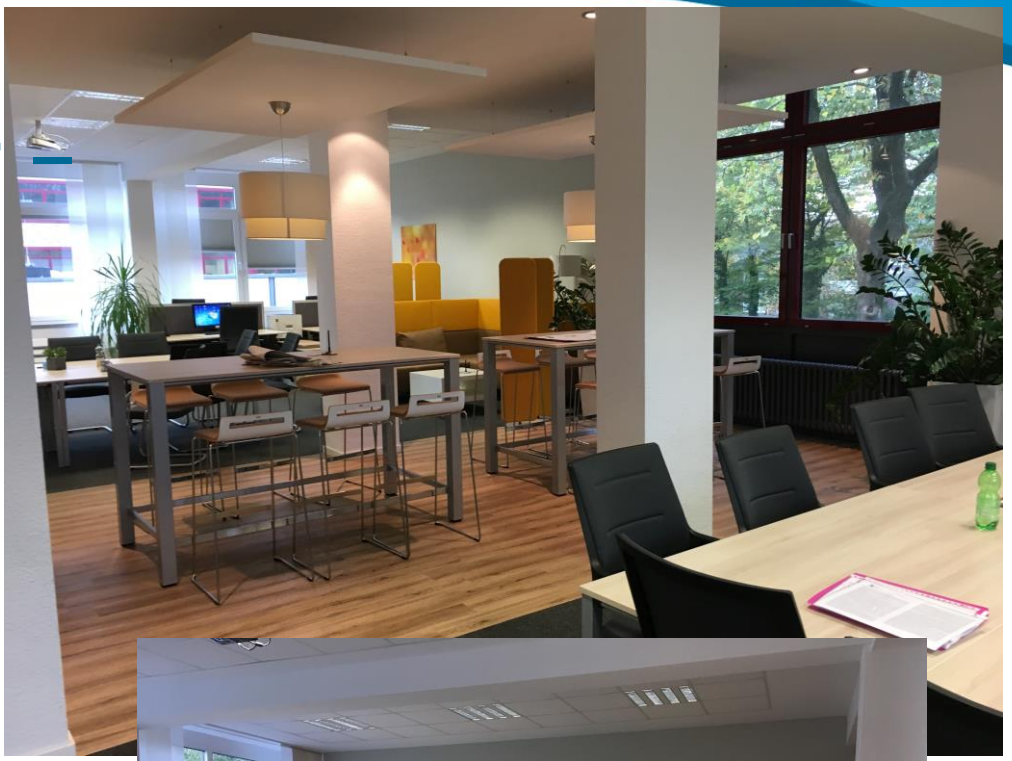
Infotafeln

Eigentumsfächer

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Lehrerzimmer – so oder so!





… was sonst noch möglich ist

Mädchentoilette:

Die edle Gestaltung, an der die Schülerinnen mitwirken durften, wirkt deutlich positiv auf die Nutzung und Pflege des Raumes durch die Schülerinnen!

DR. GARBE · LEXIS & von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Brandschutz in unserer Wahrnehmung

- Stark abhängig von handelnden Personen
- Bestehenden Brandschutzkonzepte sollen nach Möglichkeit nicht verändert werden /da neue ggf. aufwendig neu abgestimmt werden müssen und Bestandsschutz entfällt
- ABER: Das kann die räumlichen Möglichkeiten einer Schule deutlich einschränken und zukunftsweisende Raumkonzepte verhindern.
- Prüfen, wie die Brandabschnitte zusammenhängen, und ob Bereiche bis 400 m² geschaffen werden können.

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen

Herausforderung Kommunikation

- Die Notwendigkeit besteht alle Beteiligten rechtzeitig in den Prozess einzubeziehen! – Schule braucht Unterstützung!
- Gute Kommunikationsstrukturen schaffen und dauerhaft im Gespräch bleiben! Verwaltung (alle beteiligten Bereiche)/Schule/Politik – gerade wenn das Personal wechselt!
- Es gibt immer das gemeinsame Ziel, die Schulen den heutigen pädagogischen Erfordernissen und Herausforderungen besser anzupassen.
- Nach möglichst flexiblen langfristigen Lösungen suchen (OGS/Ganztag, Schülerzahlen, neue handelnde Personen)!
- Kleine Lösungen (z.B. Möblierung) schnell umsetzen, um Fortschritte deutlich zu machen! – in Abschnitten planen!
- Die Suche nach Lösungen in den Mittelpunkt stellen und nicht die Probleme!
- ANFANGEN UND AM BALL BLEIBEN!

Wichtig für Neubauten/umfassende Sanierungen

- Etwas großzügiger als in Mindestgrößen für den Bestand planen.
- Grundrisse möglichst flexibel gestalten!!!! Die Gebäude bestehen in aller Regel länger als pädagogische Konzepte!
- Flexible Möblierung mitdenken, sparsam möblieren
- Allmendeflächen schaffen
- Ablage- und Lagermöglichkeiten einplanen

Vielen Dank für Ihr Interesse!

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH
Beratung für Kommunen und Regionen